Anbei findet ihr eine Pressemitteilung, die ihr zur Ankündigung für eure regionalen Medien nutzen könnt. Bitte fügt eure Daten in den gelb unterlegten Stellen ein.

Gerne könnt ihr Teile des Textes für eine eigene Meldung verwenden.

An die Stellen der Zitate von Gabi Schmidhuber und Sigrid Striet könnt ihr gern eigene setzen.

Maria 2.0 - Gruppe xy in xy Ort, Datum

c/o Vorname Name
Adresse
Telefonnummer

**Presseinformation**

**Maria 2.0-Frauen sehen keine ernsthaften Reformbemühungen**

**Frauen aus Gemeinde xy beteiligen sich an erneutem Protest bei der Priesterweihe in Freiburg**

Am 20.09.2020 werden in Freiburg zwei junge Männer zu katholischen Priestern geweiht. Die Bewegung Maria 2.0 im Erzbistum Freiburg nimmt dies wieder zum Anlass, der Bistumsleitung durch eine Protestaktion ihre Anliegen zu vermitteln. Auch Frauen aus xy werden sich an diesem Protest beteiligen.

Die Frauen wollen ihre Frustration und ihre Wut darüber zum Ausdruck bringen, dass ihre Forderungen nach Reformen in den vergangenen 15 Monaten aus Sicht der Initiator\_innen ohne ernsthafte Resonanz blieben.

„Die Bischöfe haben verstanden, dass die Maria 2.0-Bewegung aus den Frauen und Männern besteht, die mit ihrem Engagement die Gemeinden entscheidend mitgestalten und tragen. Nach den Erfahrungen seit Beginn der Maria 2.0 Bewegung fragen wir uns gerade, ob uns die Kirche eigentlich noch dabei haben möchte, ob wir Teil dieser Institution sein wollen oder wie und wo wir in dieser Kirche unseren Glauben leben können,“ so Gabriele Schmidhuber, eine der Initiatorinnen der neuen Maria 2.0-Protestaktion anlässlich der Priesterweihe 2020 des Erzbistums im Freiburger Münster.

Nach ihrer Wahrnehmung haben durch die Verlautbarungen während der letzten Monate viele aktive Maria 2.0 Frauen die Hoffnung aufgegeben, dass sie in der Katholischen Kirche als vollwertige Mitglieder akzeptiert werden. Die Diskussionen um die Entscheidungskompetenzen beim Synodalen Weg, die kategorische Ablehnung von Weiheämtern für Frauen, der Ausschluss von Laien von Leitungsämtern schließen gerade Frauen aus. Darauf reagieren viele Frauen, die im Netzwerk Maria 2.0 auch bundesweit Kontakte pflegen, mit völligem Unverständnis.

Während im Münster zwei Männer zu Priestern geweiht werden, wollen die Frauen daher zeitgleich auf dem Münsterplatz Agape feiern, eine urkirchliche Gottesdienstform, bei der Brot und Wein geteilt werden.

„Einer Agapefeier kann jede und jeder Gläubige vorstehen und so passt diese Gottesdienstform, die ohne geweihten Priester auskommt, zu unserer Bewegung. Unsere Erfahrung ist, dass wir auch in Wortgottesfeiern und Agapefeiern spirituelle Gemeinschaft und Stärkung erfahren“ erläutert Sigrid Striet, eine weitere Initiatorin aus Freiburg. „Es ist traurig, dass alle Verlautbarungen der Katholischen Kirche in den letzten Monaten verdeutlichen, dass es keinen ernsthaften Reformwillen gibt. Zuletzt die im Juli veröffentlicht Instruktion zur pastoralen Umkehr der Pfarreien, in der die Leitung von Gemeinden in allen Bereichen in die Hände von Klerikern gelegt wird.“, so Striet weiter. „Da verweist eine Ebene auf die andere und erklärt sich als nicht entscheidungsfähig. Der Papst sendet Doppelbotschaften, die Bischöfe sind sich uneins und derweilen werden die Aktiven durch den Klerikalismus ständig neu frustriert. Das hat so keine Zukunft“, ist sich Striet sicher. „Wir wollen Teil der Kirche sein, aber nur, wenn auch nicht geweihte Frauen und Männer Entscheidungsbefugnisse bekommen und eine geschwisterliche Kirche mitgestalten können.“

Rückfragen:

Ansprechpartner\_in

Telefonnummer